

Ausbildungsvertrag-Muster

Der vorliegende Vertrag wird geschlossen zwischen dem Auszubildenden

Name des Azubis

Adresse

ggf. Name des Erziehungsberechtigten

und dem Ausbildungsbetrieb

Name des Unternehmens

Adresse

§ 1 Allgemeines

Der Auszubildende wird zum ... eingestellt, um folgenden Beruf zu erlernen

.....

Er wird dabei in folgender Fachrichtung ausgebildet:

und zwar vorbehaltlich am Standort:

.....

§ 2 Ausbildungszeit

Insgesamt ist die Ausbildungsdauer auf Monate (xx Jahre) angelegt, wie aus der Ausbildungsordnung hervorgeht.

§ 3 Probezeit

Die ersten vier Monate werden als Probezeit vereinbart. Innerhalb dieses Zeitraumes kann das Ausbildungsverhältnis binnen zwei Wochen von beiden Seiten gekündigt werden.

§ 4 Arbeitszeit

Der Auszubildende hat eine tägliche reguläre Arbeitszeit von 8 Stunden einzuhalten. Die Arbeitszeit pro Woche beläuft sich auf insgesamt 40 Stunden.

§ 5 Urlaub

Der Auszubildende hat pro Jahr Anspruch auf xx Tage Urlaub im Jahr gemäß Bundesurlaubsgesetz und Jugendarbeitsschutzgesetz.

§ 6 Vergütung

Der Auszubildende erhält vom Ausbildungsbetrieb pro Monat folgende Vergütung für seine Arbeit:

..... Euro brutto im 1. Ausbildungsjahr.

..... Euro brutto im 2. Ausbildungsjahr.

..... Euro brutto im 3. Ausbildungsjahr.

§ 7 Pflichten des Ausbildungsbetriebes

Der Ausbildungsbetrieb verpflichtet sich dazu:

- dem Auszubildenden einen Ausbilder zur Seite zu stellen, der persönlich und fachlich zu seiner Betreuung geeignet ist
- dem Auszubildenden im Rahmen der bezifferten Ausbildungszeit alle wichtigen Fähigkeiten, Kenntnisse und Kenntnisse zu vermitteln, die wesentlich im erlernten Beruf sind
- dem Auszubildenden die Ausbildungsordnung in Schriftform zu übergeben und kein Entgelt hierfür zu verlangen
- dem Auszubildenden Zeit für den Besuch der Berufsschule zur Verfügung zu stellen. Er muss in dieser Zeit nicht im Betrieb anwesend sein. Gleiches gilt für solche Ausbildungsmaßnahmen, die ebenfalls außerhalb des Ausbildungsbetriebs stattfinden.
- bei der Übertragungen von Aufgaben die physische Leistungsfähigkeit des Auszubildenden zu berücksichtigen.
- den Auszubildenden zur rechten Zeit zu Zwischen- und Abschlussprüfungen anzumelden und ihn an diesen Tagen freizustellen.

§ 8 Pflichten des Auszubildenden

Der Auszubildende verpflichtet sich dazu:

- sich Mühe zu geben, sich die vermittelten Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen und das Praktikumsziel zu erreichen
- die ihm zugewiesenen Aufgaben sorgfältig und gewissenhaft zu erledigen und sich den Weisungen nicht zu widersetzen
- ordnungsgemäß die Berufsschule zu besuchen und auch an den Prüfungen teilzunehmen
- verpflichtend anzufertigende Ausbildungsnachweise ordnungsgemäß zu erbringen und vorzulegen, wenn das verlangt wird
- die Betriebsordnung sowie die Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten
- im Krankheitsfall das Unternehmen unmittelbar über die Arbeitsunfähigkeit zu unterrichten und spätestens am dritten Werktag ein ärztliches Attest vorzulegen
- über die im Rahmen seiner Tätigkeit erlangten Kenntnis von Betriebsgeheimnissen Stillschweigen zu bewahren.

§ 9 Ausbilder

Dem Auszubildenden wird Herr/Frau als Ausbilder zur Seite gestellt. Er/Sie wurde am geboren und verfügt über einen Ausbilderschein.

§ 10 Kündigung

Ist die Probezeit abgelaufen, kann das Vertragsverhältnis ohne Angabe von Gründen beiderseitig binnen der gesetzlichen Kündigungsfrist von 4 Wochen beendet werden. Hiervon ist die außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund ausdrücklich ausgenommen. In diesem Fall muss die Entscheidung begründet werden. Der Austrittswunsch muss schriftlich bekundet werden.

§ 11 Vertragsausfertigung

Der Praktikumsvertrag wird in zweifacher Ausfertigung erstellt. Jeder der Vertragspartner erhält eine.

§ 12 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

Ort, Datum

Unterschrift des Ausbildungsbetriebes

Unterschrift des Auszubildenden

Unterschrift des Erziehungsberechtigten